

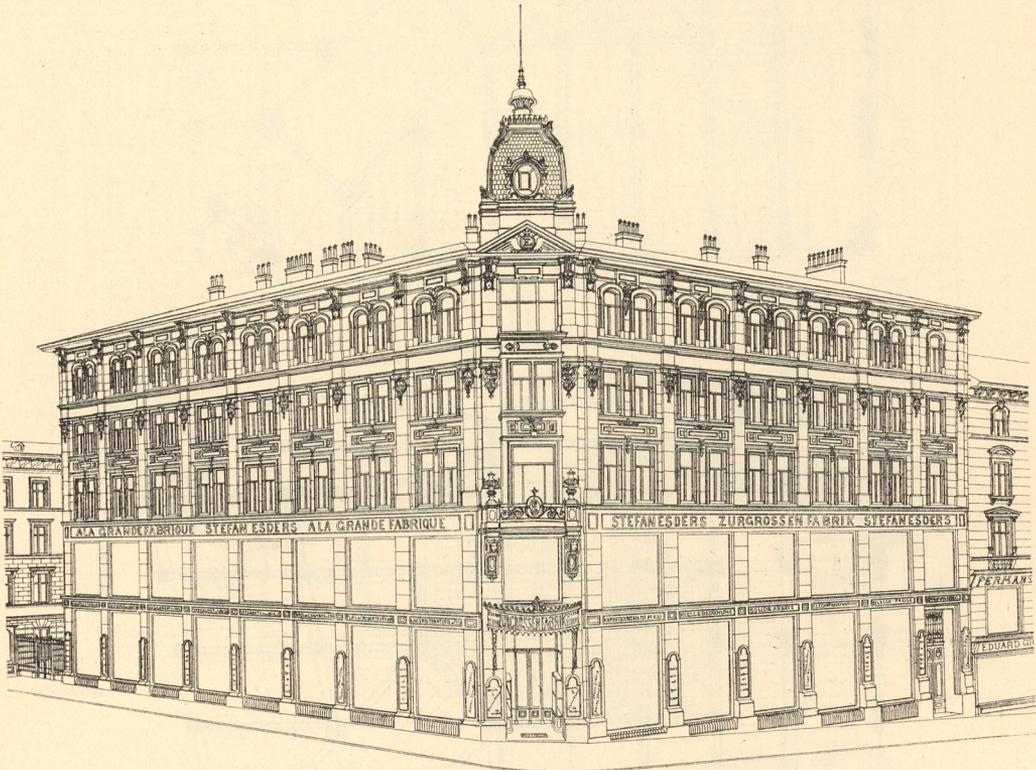
wendet, und die übrigen Flächen sind mit Ziegeln verblendet. Das Portal an der Ecke besteht aus getriebener Kupferbekleidung, ebenso wie das Eckturmdach; die übrigen Dachflächen sind geschiefert. — Die Baukosten betragen bei 405 qm überbauter Fläche und 8707 cbm umbauten Raumes insgesamt 300 000 Mark, was auf 1 qm 741 Mark und für 1 cbm 35 Mark ausmacht¹⁷⁾.

Das Wohn- und Geschäftshaus *Stefan Esders* zu Wien (Mariahilfertrasse) (Fig. 71 bis 73¹⁸⁾ wurde 1894 von *Schachner* erbaut.

Es enthält im Erdgeschoss und I. Obergeschoss zusammenhängende Geschäftsräume, welche durch eine dreiläufige, hufeisenförmig gestaltete Eisentreppe unterhalb des als Lichthof benutzten und mit Glas abgedeckten großen Hofes verbunden sind. In den Obergeschossen befinden sich Wohnungen. Da in Wien keine schmiedeeisernen Freitützen oder solche aus Granit im Inneren der Geschäftsräume verwendet

54.
Beispiel
XV.
(Wien.)

Fig. 71.



Wohn- und Geschäftshaus *Stefan Esders* zu Wien¹⁸⁾.

Arch.: *Schachner*.

werden dürfen, so sind hier abwechselnd Klinkerpfeiler und Eisenkonstruktionen mit 15 cm starken Ummantelungen angeordnet worden.

Das in Wien (Wollzeile, Ecke Riemergasse) von *Pecha* erbaute Wohn- und Geschäftshaus (Fig. 74 bis 77) wurde Mitte 1901 fertig und bezugsfähig. Es zeigt eine sehr wohlgelungene Grundrissanordnung, sowie einen der neuzeitlichen Richtung angepaßten Fassadenaufbau. In einem öffentlichen Wettbewerb ging der Erbauer unter 31 Mitbewerbern als Sieger hervor.

Bemerkenswert ist der eigenartige Aufbau der Dachmansarde mit dahinter tiefer liegendem Holzcementdach, welches angewendet wurde, um dem Dachgeschoss im Inneren keine allzugroße Höhe zu geben. Die Fassade besteht aus Kunststein und Putz mit Marmormehlmörtel; die Schmiedearbeit ist vergoldet. — Die Baukosten betragen 350 000 Mark.

55.
Beispiel
XVI.
(Wien.)

¹⁸⁾ Nach: Der Architekt 1895, S. 32 u. Taf. 42.

Fig. 72.

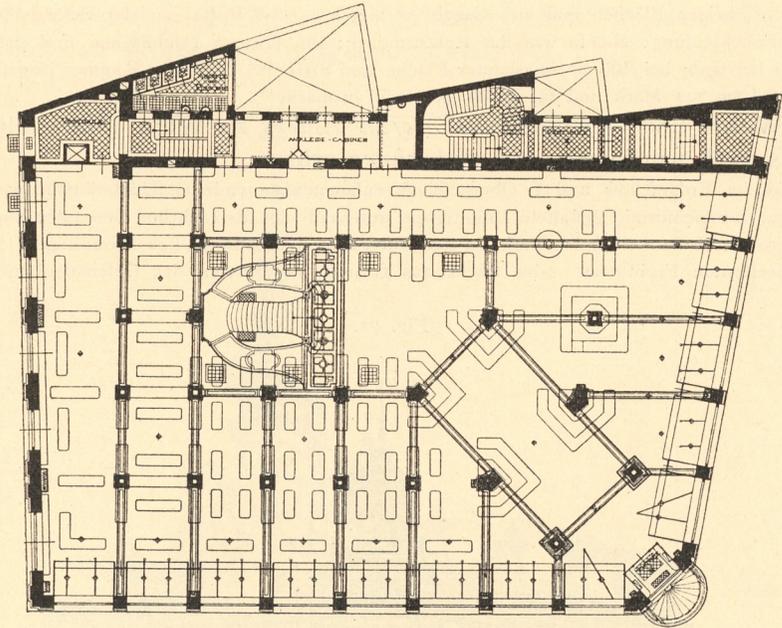
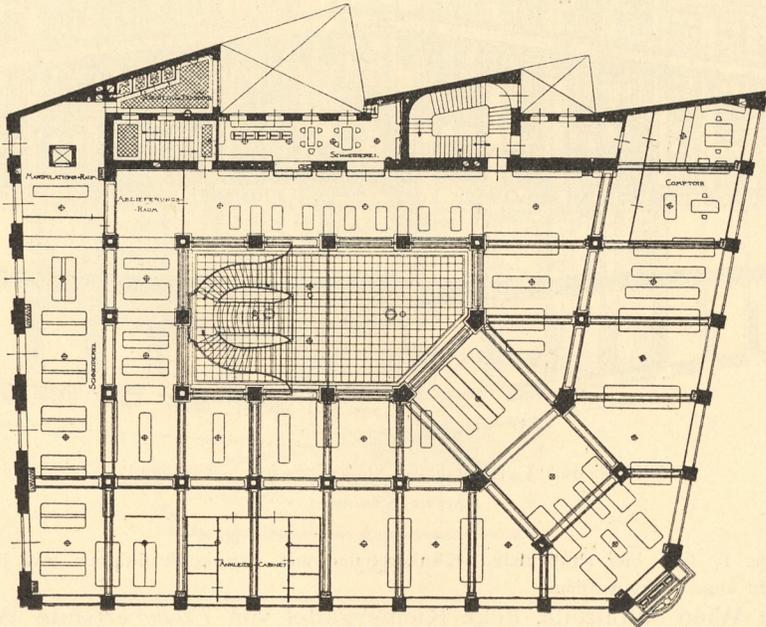
I. Ober-
gechofs.

Fig. 73.

Erd-
gechofs.Wohn- und Geschäftshaus *Stefan Esders* zu Wien¹⁸⁾.

4. Kapitel.

Geschäftshäuser ohne Wohngefchoffe.

56.
Allgemeines.

Im vorliegenden Kapitel sollen Beispiele von solchen Gebäuden vorgeführt werden, die nur für Geschäftszwecke errichtet worden sind, die also, abgesehen von einigen kleinen Wohnungen für Unterbedienstete etc., keinerlei Wohnräume oder gar Wohngefchoffe enthalten. Dabei werden ebenso kleinere Anlagen